

Ist Spanien über den Berg?

Till van Treeck

Das Arbeitsblatt zur gleichnamigen Debatte im Dossier "Europäische Schuldenkrise".

M1 Michael Psotta: Von Gesundheit kann keine Rede sein

Aufgaben

1. Stellen Sie dar, wie Michael Psotta die hohe spanische Arbeitslosigkeit erklärt.
2. Worauf deutet laut Michael Psotta die Tatsache hin, dass die privaten Investitionen in Spanien sich in den Jahren 2014 und 2015 besser entwickelt haben als in den Jahren zuvor?
3. Diskutieren Sie: Mit welcher ökonomischen Denkschule lässt sich Michael Psottas Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung Spaniens am ehesten in Verbindung bringen?

M2 Paul Ingendaay: Rückkehr zum Normalzustand

Aufgaben

1. Nach den Beschreibungen von Paul Ingendaay aus dem Jahr 2014 war die spanische Gesellschaft trotz der hohen (Jugend-)Arbeitslosigkeit "erstaunlich intakt und, wenn nicht alles täuscht, ziemlich im Einklang mit sich selbst." Prüfen Sie in einer Internetrecherche, wie sich die **soziale und politische Situation in Spanien** in den letzten Jahren darstellt. Informieren Sie sich auch über die **Bewegung 15. Mai bzw. die sogenannten Indignados**.
2. Nehmen Sie Stellung zu Paul Ingendaays Sicht auf die spanische Gesellschaft.

M3 Ist die Arbeitslosigkeit in Spanien strukturell oder konjunkturell bedingt?

Grafik siehe: <http://www.bpb.de/politik/wirtschaft/schuldenkrise/241633/spanien>

Hinweis: Die Abbildung zeigt zum einen die tatsächliche (von den Statistikbehörden gemessene) Arbeitslosenquote in Spanien für die Jahre 1999-2015. Zum anderen zeigt sie, welchen Teil der Arbeitslosigkeit die EU-Kommission laut Schätzungen von 2014 und 2016 für strukturell bedingt hält bzw. hielt. Wenn die tatsächliche Arbeitslosenquote über der strukturellen liegt, ist der verbleibende Teil der Arbeitslosigkeit durch eine Konjunkturschwäche bedingt, die im schlimmsten Fall zu einer **Deflationsspirale** führen kann. Wenn die tatsächliche Arbeitslosenquote unter der strukturellen liegt, ist der Arbeitsmarkt durch eine konjunkturelle Überhitzung gekennzeichnet, die mittelfristig zu einer Inflationsspirale führen kann.

Aufgaben

1. Erläutern Sie, wie eine strukturell bedingte Arbeitslosigkeit bekämpft werden kann, und wie eine konjunkturell bedingte.
2. Im Jahr 2016 kam die EU-Kommission zu dem Ergebnis, dass die strukturelle Arbeitslosigkeit in den Jahren 2010-2013 deutlich niedriger war, als sie noch 2014 geschätzt hatte. Problematisieren Sie, inwiefern eine zielführende Wirtschaftspolitik dadurch erschwert wird, dass es offenbar selbst für Expertinnen und Experten schwierig ist, den spanischen Arbeitsmarkts zu bewerten.
3. Prüfen Sie, inwiefern **Michael Psotta in seinem Debattenbeitrag** eine Erklärung dafür liefert, dass die strukturelle Arbeitslosigkeit nach 2007 plötzlich stark gestiegen sein könnte.
4. Arbeiten Sie heraus, wie aus keynesianischer Sicht erklärt werden könnte, dass die strukturelle Arbeitslosigkeit seit der Krise gestiegen ist. (Tipp: Dieses Phänomen wird als "**Hysterese**" bezeichnet)

M4 EU-Kommission bewertet Stabilitätsprogramme von Belgien und Spanien

"Jedes Jahr im April werden die EU-Mitgliedstaaten aufgefordert, ihre Finanzplanung für die nächsten drei Jahre vorzulegen. Dies geschieht im Rahmen der wirtschaftspolitischen Steuerung, die im Stabilitäts- und Wachstumspakt vorgesehen wurde, um haushaltspolitische Schwierigkeiten zu vermeiden oder einzudämmen. Die Länder des Euro-Raums erstellen zu diesem Zweck sogenannte Stabilitätsprogramme, die anderen EU-Länder Konvergenzprogramme, in denen sie auch Einblicke in ihre Geld- und Währungspolitik geben. Anhand dieser Dokumente bewerten die Kommission sowie die Finanzministerinnen und Finanzminister, ob ein Land auf einem guten Weg ist, seine mittelfristigen Haushaltsziele zu erreichen." (**Mehr Informationen zu den Stabilitätsprogrammen**)

Aufgaben

1. Lesen Sie die [Pressemitteilung der EU Kommission vom 7.3.2007](#) zur Bewertung des spanischen Stabilitätsprogramms. Problematisieren Sie die im Nachhinein offensichtliche Fehleinschätzung der EU-Kommission aus dem Jahr 2007: "Insgesamt lässt sich festhalten, dass die mittelfristige Haushaltsposition Spaniens solide ist. Die Haushaltsstrategie stellt ein gutes Beispiel für eine dem Stabilitäts- und Wachstumspakt entsprechende Finanzpolitik dar, auch wenn man die wachsenden Zahlungsbilanzungleichgewichte und das bestehende Inflationsgefälle gegenüber dem Eurogebiet berücksichtigt." Arbeiten Sie in Ihrer Antwort auch den [Zusammenhang zwischen staatlicher und privater Verschuldung](#) heraus.
2. Bewerten Sie die makroökonomische Gesamtsituation Spaniens in den Jahren 2006/2007 [im Lichte des 2011 reformierten Stabilitäts- und Wachstumspakts](#).

Hintergrundtexte:

- [Zur historischen Entwicklung von Neoklassik und Keynesianismus](#)
- [Die neoklassische Interpretation der Eurokrise](#)
- [Die keynesianische Interpretation der Eurokrise](#)
- [Außenbeitrag und Leistungsbilanzsaldo](#)
- [Besondere Herausforderungen für die Geld- und Fiskalpolitik in einer Währungsunion](#)

Lösungsvorschläge

[Lösungsvorschläge für Arbeitsblatt 5: Ist Spanien über den Berg?](#)



Dieser Text ist unter der Creative Commons Lizenz veröffentlicht. by-nc-sa/4.0
Der Name des Autors/Rechteinhabers soll wie folgt genannt werden: by-nc-sa/4.0
Autor: Till van Treeck für bpb.de
Urheberrechtliche Angaben zu Bildern / Grafiken / Videos finden sich direkt bei den Abbildungen.